

Travel Management

Verzicht rechnet sich nicht

Geschäftsreisen sind aus der modernen Wirtschaft nicht wegzudenken. Rund 150 Millionen Mal schickten Deutschlands Unternehmen ihre Mitarbeiter im vergangenen Jahr auf Reisen – Tendenz steigend. Die Kosten, die dabei auflaufen, sind gewaltig. Der Verband Deutsches Reisemanagement (VDR) beziffert die Ausgaben in seiner Geschäftsreiseanalyse 2006 mit 46,2 Milliarden Euro. Den Löwenanteil der Zeche zahlen die KMU – weil sie Reisen nicht mit der gleichen Präzision managen wie ihr Kerngeschäft.

Deutschlands kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind nicht nur das Rückgrat der Wirtschaft – sie geben auch am meisten für ihre Geschäftsreisen aus: Während Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern ihre Geschäftsreisekosten der jüngsten VDR-Studie zufolge

innerhalb eines Jahres um rund 30 Prozent senken konnten, musste der KMU-Sektor im selben Zeitraum eine Kostenexplosion von 24 Prozent verdauen: Die Ausgaben für Flugreisen, Bahntickets, Hotels, Mietwagen und Verpflegung lagen ziemlich genau 6,3 Milliarden Euro höher als im Vorjahr.

Dass die Geschäftsreisekosten bei den KMU ausgerechnet in einer Phase emporgeschnellt sind, in der sich praktisch alle Unternehmen strikte Kostensenkungsmaßnahmen verordnet haben, mag zwar überraschen, ist aber dennoch naheliegend: Geschäftsreisen sind Mittel

zum Zweck und gehören nicht zum Kerngeschäft. Sie werden – anders als in den meisten Großunternehmen – nicht aktiv gemanagt, laufen oft irgendwie mit und entziehen sich deshalb ebenso oft dem Fokus der Kostensteuerung und der Kostenkontrolle.



